

# Architektur aus dem PC

## IEZ zeigt Bauhaus-Simulation

BENSHEIM (BE). Daß der Computer auch in der Architektur Einzug gehalten hat, ist nichts Neues. Zunehmend wird das Werkzeug CAD (computerunterstütztes Entwerfen) in der gesamten Baubranche eingesetzt. Doch nicht nur neue Bauprojekte können mit CAD bearbeitet werden, auch die Rekonstruktion alter und nicht mehr vorhandener Bauwerke ist damit eindrucksvoll machbar.

Mit dem CAD-Software-Produkt Speedikon des Bensheimer Unternehmens IEZ AG (Interaktives Entwicklungszentrum) wurden bereits zahlreiche solcher Rekonstruktionen erstellt. Besonders beeindruckend war beispielsweise die Rekonstruktion der Klosterkirche Cluny in Burgund, eines der größten mittelalterlichen Bauwerke überhaupt. Die Simulation wurde in der Fernsehreihe „Die Salier – Nomaden auf dem Kaiserthron“ gezeigt.

Bei einer Ausstellung im Foyer der IEZ AG in Bensheim am Berliner Ring 89 werden unter

dem Thema „Das Bauhaus und die Avantgarde der zwanziger Jahre“ CAD-Simulationen von Entwürfen und nicht gebauten oder nicht mehr existierenden Projekten der beginnenden Moderne gezeigt, schreibt das Unternehmen in einer Pressemitteilung. Es handelt sich um CAD-Projekte von 40 Architekturstudenten der Technischen Hochschule Darmstadt, die unter Leitung des Bensheimer Architekten Manfred Koob, Gastprofessor an der TH, entstanden sind.

In vielen Exponaten und eindrucksvollen 3 D-Simulationen werden unter anderem Arbeiten von Walter Gropius, Taut, Schlemmer, Le Corbusier und Mies van der Rohe gezeigt.

Die Ausstellung, die anschließend nach Berlin, Dessau und Weimar geht, ist bei der IEZ AG vom 2. bis 6. März (Mittwoch/Sonntag) täglich von 9 bis 20 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei, heißt es abschließend in der Pressemitteilung des Unternehmens.